

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 21

Sitzungstag: 10.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

A) Öffentlicher Teil

Nr. 421

Protokoll der letzten Sitzung

Der erste Bürgermeister stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass zur Tagesordnung keine Einwände bestehen.

Zum Protokoll der letzten Sitzung wünscht Gemeinderat Schwikowski folgende Ergänzung:

Bei Beschluss Nr. 411 – Anhebung der Hebesätze – möchte er bei den Wortbeiträgen hinzugefügt haben, dass er einer Anhebung der Hebesätze grundsätzlich zustimmt, nur gegen eine Erhöhung von 40 Punkten war. Ansonsten liegt das Protokoll einschließlich nichtöffentlicher Sitzung auf und gilt als genehmigt, wenn nicht bis zum Ende der Sitzung Einwände dagegen erhoben werden.

Beschluss: **Anwesend: 15 Ja: 15 Nein: 0**

Gemeinderat Schneider trifft ein.

Nr. 422

Bauvoranfrage auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit zwei Garagen, Im Steinfeld, FINr. 82/2, Gemarkung Oberschambach

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0**

Nr. 423

Bauantrag auf Anbau eines Frostraumes an eine bestehende Bäckerei, Hauptstr. 27, Saal a.d.Donau, FINr. 31, Gemarkung Saal a.d.Donau

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Der erste Bürgermeister stellt fest, dass Eigentümerin dieses Grundstückes seine Ehefrau ist. Bauherr ist jedoch der Pächter des genannten Anwesens.

Beschluss: **Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0**

Nr. 424

Bauantrag auf Neubau eines Dreifamilienhauses in Reißing, Rohrer Str. 16 – 18, Saal a.d.Donau, FINr. 47, Gemarkung Reißing

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0**

Nr. 425

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 21

Sitzungstag: 10.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Bauantrag auf Neubau eines Geräteschuppens, Hans-Watzlik-Str. 12, Saal a.d.Donau, FINr. 838/2, Gemarkung Saal a.d.Donau

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0**

Nr. 426

Bauantrag der Gemeinde Saal a.d.Donau auf Einbau von Rettungswegen in der Prälat-Michael-Thaler-Schule, Oberfeckinger Str. 6, 93342 Saal a.d.Donau, FINr. 32/5, Gemarkung Mitterfecking

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0**

Nr. 427

Antrag auf Auffüllung eines landwirtschaftlichen Grundstücks, Gemarkung Oberschambach, FINr. 725

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0**

Nr. 428

Bauantrag auf Erweiterung einer PKW-Garage, Tulpenstr. 5, Saal a.d.Donau, FINr. 628/4, Gemarkung Saal a.d.Donau

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Das gemeindliche Einvernehmen zu den beantragten Befreiungen wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0**

Nr. 429

Bauanträge im Bereich im Bereich Baugebiet „Mitterfecking Seilbacher Straße II“

Der erste Bürgermeister gibt bekannt, dass bei der Gemeinde die ersten beiden Bauanträge im Bereich des neuen Baugebiets „Mitterfecking Seilbacher Straße II“ eingegangen sind. Sie werden im Rahmen des Genehmigungsverfahren durch die Verwaltung behandelt.

Ohne Beschluss

Nr. 430

Bestellung eines Feldgeschworenen für das Gebiet der Gemarkung Saal a.d.Donau

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 21

Sitzungstag: 10.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Für den Bereich der Gemarkung Saal a.d.Donau waren bislang zwei Feldgeschworene bestellt.

Der bisherige Feldgeschworene Schneider Gerhard will aus Altersgründen aus dem Amt des Feldgeschworenen ausscheiden. Als neuer Feldgeschworener für das Gebiet der Gemarkung Saal a.d.Donau wird mit dessen Einverständnis Herr Weber Lambert bestellt.

Herr Weber ist durch den Bürgermeister für sein Amt zu vereidigen.

Beschluss: Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0

Nr. 431

Kauf eines Pick-up Fahrzeugs für den Bauhof der Gemeinde Saal a.d.Donau – Bekanntgabe der Auftragsvergabe

Der Gemeinderat hatte in seiner letzten Sitzung am 03.11.2015 beschlossen für den gemeindlichen Bauhof ein Pick-up-Fahrzeug, Modell „Fiat Doblo Work Up“ zu beschaffen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass der Auftrag an die Firma Kfz-Meisterbetrieb Alfons Hösl aus dem Ortsteil Reißing als günstigsten und wirtschaftlichsten Anbieter zu einem Gesamtpreis von brutto 21.234,36 € vergeben wurde.

Ohne Beschluss

Nr. 432

Spende Bayernwerk für soziale Zwecke – Weiterleitung an Nachbarschaftshilfe

Die Bayernwerk AG hat der Gemeinde Saal a.d.Donau mit Datum vom 06.11.2015 einen Betrag von 1.000 € als Spende für soziale Zwecke überwiesen. Der Spende voraus ging die Zusage der Gemeindeverwaltung an das Bayernwerk, dass der Betrag der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung zu stellen ist. .

Beschluss:

Die Spende der Bayernwerk AG wird an die Nachbarschaftshilfe Saal weitergeleitet.

Anwesend: 16 Ja: 16 Nein: 0

Nr. 433

Beschaffung eines Notstromaggregats für das Schöpfwerk Untersaal; Ergebnis der Vergabe

Der Gemeinderat Saal a.d.Donau hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für das gemeindliche Schöpfwerk in Untersaal ein einzelnes, geeignetes und auf einem Hänger verlastetes Notstromaggregat zu beschaffen. Das Notstromaggregat dient der Stromversorgung der Pumpen im Katastrophenfall (Hochwasser). Der Erste Bürgermeister wurde ermächtigt, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter bis zu einer Summe von 89.000 € zu vergeben.

Das Vergabeverfahren ist nunmehr abgeschlossen. Als wirtschaftlichster und kostengünstigster Anbieter wurde die Firma Wolfgang Huber aus Kelheim mit einem Angebotspreis von insgesamt brutto 86.975,91 € ermittelt. Ein entsprechender Auftrag wurde erteilt.

Ohne Beschluss

Gemeinderat Gaillinger trifft ein.

Nr. 434

Antrag der SPD-Fraktion zur nordseitigen Gehwegplanung bei der Bahnunterführung Saal, Regensburger-/Hauptstraße

GdeR Schwikowski schildert für seine Fraktion den Antrag. Zunächst stellt er fest, dass er grundsätzlich die Entscheidung für nur einen Gehweg für nicht richtig hält. Anschließend begründet er, warum sich seine Fraktion für einen Gehweg an der Nordseite und nicht wie durch das Planungsbüro vorgeschlagen, an der Südseite ausspricht. Die Mehrzahl der Untersaaler Bevölkerung lebt nördlich der Regensburger Straße. Bürger, die als Fußgänger unterwegs sind, müssten sowohl auf dem Weg zum Bahnhof als auch zur Schule zweimal die Straße queren.

Der Erste Bürgermeister schildert, dass das Thema Fußweg bei der Bahnunterführung nunmehr zum dritten Mal in Folge auf der Tagesordnung steht. Das Planungsbüro plant weiter wie bisher. Die Planungen werden in der Februar- oder März Sitzung dem Gemeinderat vorgestellt. In dieser Sitzung kann der Gemeinderat dann mit Beschluss bestimmen, ob der Gehweg an der Nord- oder Südseite errichtet werden soll. Der Flächenbedarf ist bei einem einseitigen Gehweg, egal ob auf Nord- oder Südseite der Straße identisch, so dass das Planungsbüro beide Varianten für machbar ansieht. Aufgrund dieser Tatsache sieht der Erste Bürgermeister keine Notwendigkeit in der heutigen Sitzung über den Antrag der SPD abzustimmen.

Zweiter Bürgermeister Rummel begrüßt grundsätzlich den Vorschlag, dass das Planungsbüro die Planung im Gemeinderat vorstellt. Er zweifelt aber mittlerweile dessen Berechnungen und Aussagen zu einem Gehweg auf Straßenniveau beiderseits der Straße an. Aufgrund eigener Recherchen hält er diese Variante durchaus für machbar und wünscht dazu auch nochmals mit dem Planungsbüro zu diskutieren. Auch GdeR Schwikowski wünscht nochmal eine ausgiebige Diskussion mit dem Planungsbüro zu einem Gehweg beiderseits der Straße.

Diesen Wünschen entgegnet der Bürgermeister, dass das Planungsbüro plausibel auf die Probleme sowohl was Grundbedarf als auch die Kosten betrifft, eingegangen ist. Das Projekt muss vertretbar, das heißt genehmigungsfähig sein. In die Errichtung der Unterführung sind schließlich auch die Bundesrepublik, die Deutsche Bahn, der Freistaat und der Landkreis mit involviert, die alle aus Kostengründen einen Gehweg favorisieren. Die gewünschte ausführliche Information und Diskussion ist möglich, wenn das Planungsbüro im Februar oder März die Planung im Gemeinderat vorstellt.

GdeR Fuchs fürchtet, dass bei der Planung mit zwei Gehwegen das Projekt nicht finanzierbar bzw. genehmigungsfähig ist.

Auf Nachfrage von GdeR Hobmaier ob in Untersaal weitere Baugebiete geplant sind, berichtet der Bürgermeister, dass hier lediglich Gewerbegebiete geplant sind. Im Bereich von „Im Grund“ ist wegen der dortigen Senke und Hochwassergefahr keine Bebauung möglich. Auch südlich des Feckinger Bachs steht keine Bebauung zur Diskussion.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 21

Sitzungstag: 10.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Der Gemeinderat soll in der Sitzung im Februar oder März, bei der das Projekt durch das Planungsbüro vorgestellt werden wird, entscheiden. Im Einvernehmen mit dem Antragsteller wird über den Antrag der SPD kein Beschluss gefasst.

Ohne Beschluss: Anwesend: 17

Nr. 435

Straßenname für die Erschließungsstraße des Baugebiets „Unterschambach“

Von einer Stadtplanungsfirma wird derzeit ein neuer Gemeindeplan erstellt. Nach Möglichkeit soll auch die Erschließungsstraße des neuen Baugebiets mit Namen bezeichnet werden. Hier gibt es die Alternative, die dortigen Anwesen als Häuser zur Bachler Straße gehörend mit aufzunehmen oder der Erschließungsstraße einen eigenen Namen zu geben.

Es ist übliche Praxis, sich hier an alten Flurnamen zu orientieren. Es bietet sich daher an, den Straßennamen mit der Bezeichnung „Hoffeld“ zu bilden. Dieser Vorschlag findet im Gremium allgemein Zustimmung. Es kommt die Anregung, wegen einer Verwechslungsgefahr mit der Hochfeldstraße hier die Bezeichnung „Am Hoffeld“ zu wählen.

Beschluss:

Die Erschließungsstraße im Baugebiet „Unterschambach“ erhält den Namen „Am Hoffeld“.

Anwesend: 17 Ja: 17 Nein:

Nr. 436

Bekanntgaben

- Der Anbau der Kinderkrippe der ca. 1,1 Mio. kosten wird, wird durch Mittel des Freistaats in Höhe von voraussichtlich 270.000 € aus FAG Mitteln sowie voraussichtlich Bundesmitteln in Höhe von 294.000 € gefördert werden. Damit beträgt der Fördersatz mehr als 50 %. Bei weiterem Baufortschritt bis Ende Januar ist mit einer ersten Teilauszahlung in Höhe von 55.000 € zu rechnen.

Ohne Beschluss: Anwesend: 17

Nr. 437

Zukunft der Wasserversorgung

- Zum Brunnen Saal fand im Landratsamt Kelheim ein Gespräch mit Vertretern des LFU, des Wasserwirtschaftsamts und des Landratsamts statt. Alle kommen zu der Auffassung, dass für den Brunnen die Errichtung eines Wasserschutzgebiets nicht möglich ist. Die Wasserversorgung in Saal muss deshalb anders geregelt werden. Der Bürgermeister hat deshalb von einem Planungsbüro ein Angebot für eine Studie zur Wasserversorgung in Saal erbeten. Darüber soll voraussichtlich in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Als Alternativen kann er sich einen Anschluss bzw. Zusammenschluss der Gemeinde mit der Hopfenbachtalgruppe vorstellen oder eine Wasserversorgung durch die Stadtwerke Kelheim. In beiden Fällen sind jedoch in der Zukunft hohe Investitionen zu treffen. Aber auch das alte Brunnenhaus und der Hochbehälter, die beide Anfang der 50-iger Jahre gebaut wurden, sind dringend sanierungsbedürftig, so dass auch hier hohe Investitionen anfallen würden.
Durch die Studie soll auch erarbeitet werden, welche Alternative wirtschaftlich ist. Er

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 21

Sitzungstag: 10.12.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

selber würde ein Zusammengehen mit der Hopfenbachtalgruppe anstreben. Diese hat eine jährliche Wasserförderleistung von ca. 330.000 cbm. Hinzu käme dann die Wasserversorgung von Saal mit weiteren 360.000 cbm. Weiterer Synergieeffekt wäre, dass bereits jetzt mehrere Ortsteile durch die Hopfenbachtalgruppe versorgt werden, und dann ein einheitlicher Wasserversorger für das ganze Gemeindegebiet bestehen würde.

Ohne Beschluss: Anwesend: 17

Nr. 438

Verschiedenes

- Zweiter Bürgermeister Rummel spricht den neuen Fußgängerüberweg über das Industriegleis des Kalkwerks beim Friedhof an. Hier wurde zwar der Bahnübergang geteert, es sollte jedoch auch der Trampelpfad von der Unterführung bis zum Bahnhof aufgekiest werden.
Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass dies bereits durch die Verwaltung erkannt wurde und die Ausführung auch geplant ist.
- Der Bürgermeister gibt einen Rückblick auf die gemeindlichen Aktivitäten und Vorhaben des letzten Jahres und berichtet, dass dieses Jahr ein sehr umfangreiches Programm abgearbeitet werden konnte. Er bedankt sich bei den Gemeinderäten für die hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit.

Ohne Beschluss

B) Nichtöffentlicher Teil

...

Christian Nerb
Erster Bürgermeister

Tobias Zeitler
Niederschriftführer